





Grote Kämpfe an allen Fronten.

Georgs Hauptquartier, 15. August. (Krieger.)

Westlicher Kriegstheater.

Sondergruppe Kronprinz Rupprecht. Gelungene Abwehrung unserer Kampfartillerien...

Sonstige Teilergebnisse der Engländer... durch Angriffe wurden englische Abteilungen...

Am Rhein der Dames... am Rhein der Dames scheiterten bei Grenz mehrmalige Angriffe...

Der Osten der Maas... auf beiden Ufern der Maas hielt die vermehrte Artillerietätigkeit...

Sondergruppe Herzog Albrecht... die Steigerung des gegenseitigen Feuers auch nachts an...

In Luftkämpfen... In Luftkämpfen, die in Flandern besonders zahlreich waren...

Östlicher Kriegstheater.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Sachsen... Front des Generalobersten Erzherzogs Joseph...

Alle Angriffe sind zurückgeschlagen worden... In der Sereth-Wichemung...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Westlicher Kriegstheater.

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Östlicher Kriegstheater.

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Stellungen aufzugeben... Bei dem Marsch wurden gestern in zahlreichen Luftkämpfen fünf feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Hilfzug in Rumänien.

Berlin, 15. August. (W. L. Z.) Im Osten sind von der Ostsee bis zum Euphrat besondere Ereignisse nicht zu melden...

Die Serengruppe Madensen ist in weitem abend Vorwärtsbringen zwischen Sereth und dem Gebirge...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Von Opiern bis Verdun.

Berlin, 15. August. (W. L. Z.) Die in unverständlicher Stärke anhaltende Abwehrung der deutschen Artillerie...

An der Sereth-Front... an der Sereth-Front drängen die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

runter besanden sich ein großer voll beladener Munitionsbatteries mit Kurs nach Fort Gail... Der Chef des Abtraktabes der Marine.

236 Flugzeuge im Juli.

Berlin, 15. August. (Krieger.) Im Monat Juli haben unsere Gegner auf allen Fronten im ganzen 236 Flugzeuge und 30 Ballons verloren...

Im einzelnen sieht sich die gesamte Summe folgendermaßen zusammen: 218 Flugzeuge wurden im August 1918, 29 durch Flugzeugabwehrkanonen abgeschossen...

Der französische Grenzschutz und die Times haben aufgrund amtlichen Materials gleichfalls eine Gegenüberstellung der beiderseitigen Luftverluste veröffentlicht...

Die in unverständlicher Stärke anhaltende Abwehrung der deutschen Artillerie...

An der Sereth-Front... an der Sereth-Front drängen die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

Antilige Berichte der Verbündeten.

Der Österreichische Bericht.

Der Angriff auf die Front bei der Sereth-Wichemung...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

So wahr mir Gott helf!

Der Angriff auf die Front bei der Sereth-Wichemung...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Ueber 50 000 Tonnen versenkt.

Berlin, 15. August. (W. L. Z.) Im Mittelmeere wurden wieder eine große Anzahl Dampfer und Segler mit einem Gesamtvermögen von über 50 000 Tonnen versenkt.

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Neutrale Schiffe versenkt.

Berlin, 15. August. (W. L. Z.) Im Mittelmeere wurden wieder eine große Anzahl Dampfer und Segler mit einem Gesamtvermögen von über 50 000 Tonnen versenkt.

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...

Die Engländer... die Engländer durch zahlreiche vorgeübte starke Patrouillen...

In der Sereth-Wichemung... in der Sereth-Wichemung...



# Eine Staatskonferenz in Moskau.

## Zur Ehre der Regierung.

**Petersburg, 15. August.** Die russische Regierung beschloß, in Verfolg der außerordentlichen gegenwärtigen Ereignisse und angesichts der Bedeutung der Beziehungen mit den wichtigsten Staaten des Landes vom 26. bis 28. August eine Staatskonferenz in Moskau zusammenzubringen.

Die Teilnahme an ihr werden eingeladen werden Vertreter der öffentlichen, demokratischen, nationalen, wirtschaftlichen, landwirtschaftlichen und industriellen Körperschaften, die Organe, die die verschiedenen Demokratie leiten, höhere Vertreter des Heeres, der wissenschaftlichen Einrichtungen, der Universitäten und Mitglieder der Duma. Dem Obersten Befehlshaber und dem ehemaligen Ministerpräsidenten Fürsten Szwos werden besondere Einladungen überreicht.

Die Konferenz wird nach dem Romi überlassen und durch eine Rede des Ministerpräsidenten eröffnet werden, bei einer allgemeinen Erklärung werden den Mitgliedern der Konferenz Anschläge über die Lage des Landes und das Programm und die Tätigkeit der neuen Regierung gegeben werden. Danach werden die Vorschläge gegeben werden durch die Mitglieder, und die Vertreter der verschiedenen Abteilungen werden Reden halten, die die Lage der verschiedenen Verwaltungszweige und der Staatswirtschaft beleuchten sollen. Man glaubt, daß etwa 1000 Personen an der Versammlung teilnehmen werden.

# Ein schwacher Protest.

**London, 15. August. (Reuter.)** Der ausführende Ausschuss der Arbeiterpartei nahm eine Entschließung an, die sich gegen die Beschlüsse der Konferenz am 21. August folgendermaßen äußert: Die Konferenz bleibt bei der Ansicht, daß es wünschenswert ist, daß die englische Arbeiterpartei auf der Stockholmer Konferenz vertreten ist, damit nicht die Ansichten der Partei mißverstanden und falsch dargestellt werden. Die Versammlung nimmt mit Bedauern Kenntnis, daß die Regierung die Absicht ausgesprochen hat, die Bälle zu verweigern, und gibt den Wunsch, daß die Beschlüsse bei der Regierung erhoben werden.

Das ist eine sehr schwächliche Verwahrung, womit sich die sonst so starke englische Arbeiterbewegung keine Ehre einlegt. Dagegen ruft die Pariser „Humanité“ den Kabinettsministern Ribots und Lloyd Georges zu, sie hätten durch ihren bedauerlichen Startimm die Bedeutung eines großen Augenblicks zur Völkerverständigung verkannt.

# Englands Warenverkehr.

**London, 15. August. (Reuter.)** Der Wert der Warenexporte betrug Juli 90 182 430 Pfd. Sterling gegen 78 733 443 Pfd. Sterling im Juli 1916. Der Ausfuhrwert betrug 49 833 635 Pfd. Sterling gegen 48 322 057 Pfd. Sterling im Juli 1916.

# Die Krise in England.

**London, 15. August. (Reuter.)** Der Parlamentsberichterschreiber des „Daily Telegraph“ schreibt, Lloyd George werde sofort allgemeine Wahlen anberaumen, wenn die Arbeiterkonferenz am 21. August bei ihrem Beschlusse bleibe, Vertreter nach Stockholm zu schicken.

# Angst der Rumänen ums Geld.

**Bukarest, 15. August.** Weibung des Wiener I. I. Tel.-Korrespondenten. Der Leiter des Ministeriums des Innern Lupa Kofski sandte an den König von Rumänien eine Depesche, worin er der Befürchtung der rumänischen Bevölkerung Ausdruck gibt, die Privatdepots der hiesigen Banken, die seinerzeit nach Paris übergeführt worden sind, nun angesichts der Offensive gegen die Moldau nach Russland geschafft werden könnten. Dieses Privatvermögen besäße sich auf rund eine Milliarde. Lupa bittet den König, die Ueberführung dieser Depots nach Russland zu verhindern.

# Die Unruhen in Spanien.

**Genf, 15. August.** „Echo de Paris“ meldet aus Barcelona: Der Generalkapitän teilt mit: Die öffentliche Gewalt mußte von den Waffen Gebrauch machen. Frau Per-

sonen wurden getötet, neun verwundet. Dampfen sind unter dem Befehl des Chefs des Generalstabes, General Morera, zur Verstärkung in Barcelona angekommen.

**Madrid, 14. August. (Amlich.)** In der Nähe von Bilbao ist ein Einsatz eingeleitet, weil die Unabhängigen die Schienen in die Luft gesprengt hatten. Dabei wurden fünf Personen getötet und 18 verwundet.

# Ämtliche Berichte der Gegner.

**Englischer Heeresbericht vom 14. August nachmittags:** Die deutschen Linien östlich von Consecourt und östlich von Veronelles wurden angegriffen und besetzt gemacht. Ein feindlicher Vorstoß nördlich von Rocuz wurde abgeschlagen. Die feindliche Artillerie war ungewöhnlich tätig östlich und nördlich von Opera und in der Nähe von Lombardzjabe.

**Englischer Heeresbericht aus Ägypten vom 1. August.** In der Nacht zum 9. August hatten unsere Patrouillen ein Bajonettsgefecht mit dem Feinde, wobei die Ägypter einen Verlust von 30 bis 40 Mann hatten. Unsere Verluste betragen drei Tote, sieben Vermisste und zwölf Verwundete.

**Fransösischer Heeresbericht vom 14. August nachmittags.** In Belgien bedrohliche Artillerietätigkeit. Nordwestlich von Reims drangen unsere Erkunder an verschiedenen Stellen in die deutschen Linien. In der Champagne machte der Feind mehrere Angriffsversuche gegen keine Posten beim Camillet. Er wurde jedesmal abgewiesen. Überall fortwährende Nacht.

Am 14. August abends. Der Artilleriekampf nahm im Laufe des Tages zeitweilig große Festigkeit an. In Belgien und auf beiden Measurern wurden Kanonenschüsse gegen unsere kleinen Posten östlich von Comy, im Wald von Courieres und im Abschnitt von Garspach leicht abgewiesen. Wir machten eine Anzahl Gefangene. Von der übrigen Front ist nichts zu melden.

**Belgischer Bericht:** Trotz ungünstiger Luftverhältnisse richtete unsere Artillerie gestern, durch Beobachtungslugzeuge unterstützt, erfolgreiches Feuer gegen die feindliche Artillerie. Diese erwiderte das Feuer auf einige unserer Gräben und Schützengruben und schloß die Geschosse in Richtung auf Kampsapelle. Trotz der durch feindliche Beobachter verursachten Sperren erzielte sich unser Flugdienst seiner fotografischen Aufgaben hinter den deutschen Stellungen. Während der Nacht feindliches Feuer auf unsere Verlebensgräben. Heute war das Feuer wegen der schlechten Sichtverhältnisse weniger zahlreich. Die deutsche Artillerie war weniger tätig. Die Gegen von Furnes wurde bombardiert.

**Rumänischer Heeresbericht vom 12. August.** Im Abschnitt zwischen Dniepr und Trois schlugen die russischen Truppen alle Angriffe ab. Im Abschnitt bei Feindang gegen die feindliche Division und im Abschnitt bei Feindang gegen die feindliche Division. Die rumänischen Truppen leisteten den feindlichen Angriffen tapfer Widerstand und nahmen durch einen energischen Gegenangriff die Gassabell wieder. In der Nähe von Feindang in der Gegend von Feindang begannen die größten Schlacht gewonnen, die seit Beginn des Feldzuges an der rumänischen Front geschehen ist. Viele feindliche Divisionen, darunter neun deutsche, wurden durch den Widerstand der rumänischen Truppen aufgeföhrt, denen es, obwohl sie an Zahl unterlegen, gelang, ihre Stellungen zu behaupten. Fast überall wurden die verzweifeltsten Angriffe, die vom Feinde in diesem Massen während vier Tagen und Nächten mit Hilfe zahlreicher schwerer Artillerie geführt wurden, von den Rumänen, die von den tapferen russisch-rumänischen Truppen abgewiesen wurden, abgewiesen. Im Nachmittage und durch energische Gegenangriffe stiegen sie dem Feinde außerordentliche Verluste zu. Am Abend und an der Donau heftiges Feuer der russischen Artillerie.

# Kleine Kriegsnachrichten.

**Bernstorff nach Konstantinopel.** Wie die Blätter melden, ist Graf Bernstorff zum Votschafter in Konstantinopel angetreten, wo er am Ausgange der 80er Jahre als Attache auf der deutschen Botschaft tätig war.

**Landrat Peters.** Nach der „Bosnischen Zeitung“ wird in das preussische Nahrungsmittel-Kommissariat der bisherige Leiter der Reichskartoffelstelle, Landrat Peters, in leitender Stelle berufen.

**Wieder ein verabschiedeter Regierungspräsident.** Die Morgenblätter melden, tritt der Regierungspräsident von Ostpreußen, Otto Steinmeier, von seinem Amt, das er 12 Jahre bekleidet hat, zurück.

**Die Gebäude der Deutschen Bank in Hongkong** wurden zerstört und von Sir Paul Chater um 335 000 Dollar erworben.

# Kriegs-Annoncen!

Ein Hebleter sendet uns folgende charakteristische Inserate, die er in einem Blatte seiner Heimat fand. Nr. 1 lautet:

Wer schenkt einem armen, schwer beschädigten Kriegsinvaliden (Familienvater) ein Bett oder Bettkelle? Ang. erb. n. n.

Das zweite nicht minder bezeichnend:

**Landwirt gesucht,** der m. Haushalt mit Gemüße versorgt, als Gegenleistung unentgeltl. Anfert. von Ankerkranz u. Flid. Ang. n. n.

Schließlich etwas tröstlicher:

**Großer Preisabstoß!**

Schafe jeden Samstag nachmittags 5 Uhr und Sonntag morgen 10 Uhr gibt 100 Stück beste breite Oldenburger Fasellscheweine in jeder Größe. 6 Wochen alte Tiere 15.— Mark.

Wer möchte nicht an dem Sped. dem Schinken und den Altschinken teil haben, wenn diese Schweine groß geworden sind — aber wo das alles verschwindet, das weiß der Teufel!

**200 Zentner Käsemarkt als — Schweinefütter.** Die Bromberger „Abendliche Presse“ enthält in ihrer Nummer 187 folgenden Angebot: 200 Zentner Käsemarkt als Schweinefütter um 4 Uhr heute nachmittags auf dem hiesigen Auslaßpreis billig zu haben. Rudolf Kabe. — Wie kann so etwas immer wieder vorkommen?

**1 Brot — 6 Mark und 6 Monate Gefängnis.** Einen umfangreichen Großhandel betrieb der mehrfach vorbestrafte Arbeiter Paul Pfeiffer unmittelbar, nachdem er eine Strafe in Wädensee verbüßt hatte. Er fand gestern wegen Brotfälschung und Höchstpreisübertretung vor der I. Ferienkammer des Landgerichts-I in Berlin. Er ist mehrere Male beobachtet worden, als er mit zwei Broten die Vollkaffee- und Speisekaffee in der Scherenzstraße betrat. Die Brote, über deren Herkunft er keine Angaben machen kann, hat er dort ohne Brotkarten verkauft. Er hat dabei außerordentlich hohe Preise erzielt. Er erhielt für ein Brot vier Mark, in einem Falle, der schließlich zu seiner Festnahme führte, hatte er sogar sechs Mark verlangt. Das Gericht verurteilte ihn zu 6 Monaten Gefängnis.

**Was er beschuldigt verdient wird.** Die Konstanzerfabrik Braunschweig hatte 1916 einen Gesellschaftsergebnis von 189 948 Mark auf 210 000 Mark Aktienumsatz, das 200 Prozent Gewinn war.

# Politische Ueberblick.

Eine seltene Rednerliste weist die Versammlung über Lebensmittel- und Rohstoffversorgung auf, die unsere Genossen in Frankfurt a. M. am Freitag voriger Woche abhielten. Wir können die Ausführungen nicht wiedergeben, aber die Redner möchten wir nachstehend auflisten, um zu zeigen, wie sehr sich jetzt manchmal das Bild der Volkerversammlungen geändert hat. Es sprachen nacheinander:

- Genosse Brennecke als Referent,
- Landmann Emmertling vom Generalkommando,
- die Genossen Uhe und Kaiser,
- Oberleutnant Horne,
- Bürgermeister Dr. Luppe,
- Genosse Graf,
- Regierungsrat Hirtel,
- die Genossen Wittlich, Dorsch und J. J. J.
- Genosse Georg Kauf aus Offenbach,
- Reichstagsabgeordneter Duar,
- Major von Brandeburg,
- Stadttrat Dr. Hiller.

Bei aller Gegenständlichkeit der Meinungen und scharfer Kritik scheint die Debatte doch sehr ordnungsgemäß und friedlich verlaufen zu sein und wäre nicht die mitternächtliche Vollzeitsunde gekommen, die die Beschlüsse hätte noch lange fortgedauert.

**Vertrauensumgebung für den Abgeordneten Erzberger.** Die Friedensumgebung des Reichstags und die Unterredung Erzbergers mit dem Schriftleiter der Züricher „Neuesten Nachrichten“ haben diesem Abgeordneten eine Fülle von persönlichen Anträgen eingetragen. Wie die „Germania“ bemerkt, haben sich bedauerlicherweise auch Bestrebungen an dieser Kampfesweise beteiligt. Das Blatt gibt eine Vertrauensresolution, die die Zentrumswahl des Reichstages Wingen-Alzen für den Abgeordneten Erzberger angenommen hat und in der er den Posten von Reichstagsmitgliedern, das es den Bemühungen Erzbergers gelungen möge, die nach Frieden schmachende Menschheit vor einem weiteren Kriegswinter zu bewahren.

**Lösung für Gefangene.** In der „Post“ macht jemand geradezu einen verrückten Vorschlag. Wir haben vermutlich mehr Kriegsgefangene im Lande, als sich deutsche Kriegsgefangene in den feindlichen Ländern befinden. Der Mitarbeiter der „Post“ macht nun den Vorschlag, man solle beim Friedensschluß nur Mann gegen Mann austauschen und für die verbleibende Zahl ein Lösegeld pro Kopf verlangen.

# Parteiangelegenheiten.

**Rundgebänge für den Reichstagsabgeordneten.** In Brandenburg a. d. H. sprach in einer aus allen Parteifreien bestehenden Massenversammlung Genosse Hermann Müller (Berlin) über Sozialdemokratie und Frieden. Die Versammlung sprach in einer Entschließung gegen eine Stimme ihre Genehmigung aus über die Friedensentscheidung des deutschen Reichstags und wies die Fortsetzung nach einem sogenannten Parteil Frieden mit Kriegsverpflichtungen und Gebietsverlusten ab.

In Hanau sprach Genosse Hoch, vorzüglich mit wirtschaftlichen Gründen argumentierend, vor einer gut besuchten Versammlung für einen Verständigungsfrieden. Einige in der Debatte erhobene Bedenken gegen die Sozialdemokratische Partei wurden vom Genossen Hoch unter hartem Beifall zurückgewiesen.

Ebenso fand Genosse Laubadel lebhaftesten Beifall mit einer in Übereinstimmung mit dem in der sich mit Hoch zu denen bekannte, die für einen Verständigungsfrieden gestimmt haben, und die soziale und Ernährungsvorteil der Regierung einer berechtigten Kritik unterzog.

**Rudolf Dreßbach,** ein Sohn unseres verstorbenen ehemaligen Reichstagsabgeordneten von Mannheim, ist im Alter von 27 Jahren im Felde gefallen. Der Verstorbene war in der Expedition der „Mannheimer Volksstimme“ beschäftigt.

**Bedauerlicher Fall** einer der Bremer Rabalaten, die sich in Beschimpfung der deutschen Sozialdemokratie nicht genug tun konnten, ist nach Holland geflüchtet und hat sich in Sicherheit gebracht. Er folgt so dem tapferen Beispiel des ebenfalls sehr rabalaten Minister aus Braunschweig, des Pannekoek, Rabed und Grambach. Der Kollege Knieps, Rabatier Fröhlich, ebenfalls „Antikabital“, ist inzwischen Mitarbeiter der Soldatenzeitung „Gara“ geworden, und Gerhard Julian schreibt ein Buchlein, in dem er sich über den revolutionären Geist der deutschen Arbeiter äußert. Wenn sich die übrigen rabalaten Führer in ähnlicher Weise gedrückt haben werden, dürfte die paar mißleiteten Arbeiter erkennen, welchen Fiktionären sie gefolgt sind.

# Soldatenlied an die Sonne.

Wir armen Soldaten in flatternden Zelten,  
an Schuppen, an Bräden, in eifigen Zelten,  
in Lumpengewändern, schon wochenlang feuchten,  
wie danken wir deinem holdseligen Leuchten,  
Frau Sonne!

Reicht dein Geschimmer durchs Grau nur für Augen  
woll alles in uns wieder Licht und gesund.  
Wir trauern heraus all unsere Sorgen  
und flehen: Sei so gut, sie uns trocken zu machen,  
Frau Sonne!

Wir trauern heraus unsere Dedden und Läder,  
Mäntel, Socken, Stiefel und Händer,  
und legen dazu die gemarterten Glieder  
und legen dazu unsere Sorgen nieder.  
Reicht' uns, o Sonne!

Reicht' uns hinein in das Grau unserer Tage,  
daß man Zukunft wieder zu träumen wage!  
Wir brauchen's, wir brauchen's in unserer Zelten,  
an Schuppen, an Bräden, in eifigen Zelten,  
wir armen Soldaten.

Wolff Schütz.

# Aus aller Welt.

## Bränden in Warschau.

Die Poniatowski-Brücke in Warschau, die erst kurz vor dem Kriege mit einem Kostenaufwand von 22 Millionen von den Russen erbaut worden war, ist Dienstag nachmittags teilweise durch Feuer zerstört worden. Vermutlich durch Funken von einem durchfahrenden Dampfer entzündete sich der Holzbelag des mittleren Bogens. Der Brand breitete sich infolge der starken Ausdehnung des teergetränkten Holzes rasch über die beiden anstehenden Bogen aus. Die Träger des mittleren Bogens lösten sich und stürzten in den Fluß. Die Poniatowski-Brücke war am 15. August 1916 durch die abziehenden Russen gesprengt, aber als ein Wahrzeichen deutscher Arbeit von den deutschen Behörden wieder hergestellt und im September 1916 dem Verkehr übergeben worden.

Die Rubel... (unvollständig)







Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 16. August.

Erhöht die Invaliden- und Altersrenten!

Die fortschrittliche Presse drückt eine ganze Menge für die im Aufstade lebenden Beamten und Branden... Erhöht die Invaliden- und Altersrenten!

Hier handelt es sich um weite Kreise, die Mittel Not leiden müssen, und an die in erster Linie gedacht werden muß...

Zur Kleinwohnungsnot nach dem Kriege

wird gemeldet: Es wird dann berechnet werden müssen, daß nach dem Kriege in einer Reihe von Städten und Industriezentren ein Mangel an Wohnungen...

Das Reichsamt des Innern ist deswid bei den Bundesregierungen eine Prüfung der Frage erwirkt, durch welche Stillschließungen die Erkennung neuer Wohngebäude...

Also das Reich will sich eben als ge en die Kleinwohnungsnot nach dem Kriege bemühen...

Das Obst nicht beschlagnahmt!

Heute wird gemeldet, das Obst wird nicht beschlagnahmt. Die Reichsstelle für Obst und Gemüse hatte daran fest, daß die Beschlagnahme nur als äußerste Notmaßnahme...

Wenn bekannt wäre, daß die Erntezeit seit auf ausgefallen, so widerspräche dies allen amtlichen Feststellungen...

Das ist sehr bedauerlich. Wir meinen, in erster Reihe sollte der Früchmarkt beachtet werden...

Von der Tuberkulosefürsorge.

Der Verein zur Fürsorge für unentgeltliche Lungenerkrankte in Breslau hielt am Montag abend im Kurpark des Rathauses eine ordentliche Mitgliederversammlung ab...

Der Bericht über die Halberstadtliche Sanitätsschule Dr. Steinberg. Er beweist, daß viele leicht Erkrankte lebt auf eine gute Verpflegung...

Über die Tätigkeit des Ausschusses für Tuberkulosefürsorge im Mittelbunde berichtet die Moskwa...

Der Kasinobereits ist als günstig zu bezeichnen. Für das nächste Jahr werden im Verein reichliche Mittel zur Verfügung stehen...

Feldbierdiebstahl.

Am Mittwoch kamen wieder eine ganze Reihe von Garten- und Feldbierdiebstahl vor dem außerordentlichen Kriegsgericht zur Aburteilung...

Eine 61jährige Witwe aus Herrnhuth wurde am 2. August, abends um 11 Uhr, auf einem Felde bei Pilsnit mit 25 bis 30 Pfund Kartoffeln abgefaßt...

Ein 19jähriger Bursche nahm etwa 20 Pfund Kartoffeln bei Dohrenbrunn. Er muß sie mit 30 Mk. bezahlen...

Milbernde Umstände nahm das Gericht auch bei einem Arbeiter an, der sich von einem Felde bei Carlowitz etwa 12 Pfund Kartoffeln geholt hatte...

Die Vorräte an Früchten, Mehl usw. früherer Ernten für Breslau beschlagnahmt.

Der Magistrat macht heute bekannt, wer hier aus früheren Ernten Vorräte an Früchten oder Mehl usw. hat...

Die Anzeige ist an das Ratifische Amt, Gartenstraße 3, zu richten.

Schokolade für Berliner Kinder.

Die Stadt Ber in gewährt Kindern, die in der Zeit vom 1. August 1911 bis zum 31. Juli 1916 geboren sind...

Stellen es gelingt es unser rührigen Nährmittelfabrik, auch den Breslauer Kindern eine solche Seltenheit zuzuwenden.

Vorstellung für Müllungsarbeiter.

Am Sonntag nachmittags 3 Uhr, gelangt für die kriegerischbeschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen die beliebte Operette 'Wiener Blut'...

Kinovorstellungen für Müllungsarbeiter.

Die Breslauer Kinobühnen haben sich zur Abhaltung von besonderen Vorstellungen für Müllungsarbeiter und ihre Angehörigen entschlossen...

Von den Eisenbahn-Wagenbauanstalten.

Neber die Lage der Eisenbahn-Wagenbauanstalten berichtet die 'Tägliche Rundschau' auf Grund einer Umfrage...

Mabiare Spitzbuben.

Am 24. Mai, morgens 4 Uhr, bemerhte ein Weichensteller auf der Landstraße von Rattum nach Breslau zwei Männer mit Knäseln und sonstigem Gepöck...

Die verführte Urkunde.

Der Arbeiter Michael h. Karpinski, der zurzeit eine Verhaftung verbüßt, sollte im Jut in einer anderen gegen ihn gerichteten Sache verurteilt werden...

Der Kohlenhändler.

Am 22. Mai kam die Ingenieurfrau Frau Sophie zu ihrer 80jährigen und verlungte Bahnen. Sie sagte ihr jedoch, daß sie keine bekommen könne...

Das Eisenwerk erhielten die Genossen Alfred Herzog, Hellmut Magau, Hermann Schabrowsky...

Die Breslauer Spritzfabrik, Alt-Geß, die vor fünf Jahren die Nordhäuser Aktien-Spritzfabrik vorm. Dehner erwarb...

Die Großen brechen den Kleinen den Fels und die Großen den Großen ebenfalls.

Deutscher Guttemplerorden. Die Schließenden Vogen - Distrikt 27 - des Deutschen Guttemplerordens...

Liedlich-Theater. Mag Marg, der seit dem 1. d. M im Liedlich-Theater ein erfolgreiches Gastspiel abspielt...

Ein Variete in der Nikolai-Vorkast. Im großen Saale des Friedrich-Jungfernhauses, dem 'Deutschen Kaiser' auf der Friedrich-Wilhelmstraße...

Abhanden gekommen ist am 14. August auf dem Wege durch die Stadt eine Brieftasche mit über 100 Mk.

Einbrauchsdiebstahl. Mittels Nachschlüssel ist am 9. August, nachmittags, ein Dieb in ein Schlafzimmerszimmer Kaiser-Wilhelmstraße 131/133 eingedrungen...

Taschenbierdiebstahl. Einer Arbeiterfrau wurden am 8. August in dem Konsumwarenlager Vincenzstraße 42 aus ihrer Markttsche 3 Vogen Lebensmittelmarken gestohlen...

Raubfälle. Auf der Kreuzstraße wurde am 10. August, abends 10 Uhr, einem Dienstmädchen durch einen unbekannt, etwa 23 Jahre alten, 1,68 Meter hohen Mann...

Gefangenommen wurde ein Tabaklerer, der in einer Briefschachtel am Marientplatz aus verschlossenem Behälter etwa 600 Mk. entwendet haben soll.

Diebstahl im Bade. Einer Witwe ist am 14. August, nachmittags in der 6. Stunde, in einer diesigen Badeanstalt ein grünes Damengeldtäschchen...

Berunglückter Kutscher. Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, stießen auf der Bismarckstraße, Ecke Ottostraße ein Geschäftswagen der Firma Mübiger...

Wittelsungen aus den Direktionsbüros.) Schauspielsaal (Operettenbühne). Am Donnerstag: 'Siebzehnhundert'. Freitag: 'Das Dreimäderl...'

Liedlich-Theater. Die 'Königliche Bühne' erzieht im diesigen Liedlich-Theater abendliche ausverkaufte Häuser...

Romanzen. Der hier gut bekannte Breslauer Romanzenautor E. Dieck, w. H. auf Wlank, tritt vom Freitag ab mit seiner Romanzennummer gegen den Romanzenautor E. Dieck...



# Umgestaltung des Herrenhauses.

Berlin, 16. August. Die der „Hörsen-Courier“ über die Umgestaltung des Herrenhauses... Die sind für Befreiung des Herrenhauses, nicht für Umgestaltung.

## Englische Ueberhebung.

London, 15. August. (Reuter.) „Morning Post“ schreibt über die Friedensvorschläge des Papstes... Die Ueberhebung der Engländer ist zu verurteilen.

Fronttreffer der Kavalleriearbeiter. Um den Mitgliedern der Arbeitervereine bei den militärischen Instituten Gelegenheit zu geben... General Schanz genannt.

Streik in England. Nach dem Rotterdamischen Contract meidet Daily News, daß 40 000 Bergarbeiter in Lancashire als Protest gegen den Lebensmittelpreis am 2. August die Arbeit niedergelegt haben.

Abtritt des Leiters des Kriegsamts? General Schanz beabsichtigt, wie der „Berl. Lokalanz.“ hört, ein Kommando an der Front oder eine anderweitige Tätigkeit zu übernehmen.

Einrichtung der 51- und 52-jährigen in Oesterreich. Am 1. Juli wird gemeindet, daß in Oesterreich-Ungarn durch Erweiterung der früheren Bestimmungen auch die Mitglieder aller landwirtschaftlichen Betriebe... Die Ueberhebung der Engländer ist zu verurteilen.

## Gewerkschaftliches.

### Abbruch der Bewegung im Holzgewerbe.

Die am 27. Juni abgetragenen Verhandlungen über Feuerungszulagen im Holzgewerbe wurden am 8. August im Reichsamte wieder aufgenommen und unter dem Vorsitz des Hauptmanns Braunmann zu Ende geführt... Die Ueberhebung der Engländer ist zu verurteilen.

Die abgeschlossene Vereinbarung geht davon aus, daß die geltenden Verträge unverändert bleiben... Die Ueberhebung der Engländer ist zu verurteilen.

Die Ueberhebung der Engländer ist zu verurteilen... Die Ueberhebung der Engländer ist zu verurteilen.

Table with 6 columns (I-VI) and 2 rows (Arbeiter, Arbeiterinnen) showing tariff rates for different classes.

Mit Zustimmung des Reichsamts ist in die Vereinbarung folgende Bestimmung aufgenommen worden: Die Militärverordnungen in Preußen, Bayern, Sachsen und Württemberg werden bei Vergütung von Aufträgen die Einhaltung dieser Vereinbarung zur Pflicht machen... Die Ueberhebung der Engländer ist zu verurteilen.

## Feld-Abonnement!

Bei Geld-Sparungen und Adressen-Veränderungen ist es von großer Wichtigkeit für die immer größer werdende Arbeit in der Expedition... Expedition der Volkswacht Abteilung Feldpost.

## Schlesien und Posen.

Goldberg, 16. August. Typhusfälle. Am hiesigen Kreise sind im Lauf der Woche und der dazu gehörigen Mühlgräben zahlreiche Typhusfälle aufgetreten... Die Ueberhebung der Engländer ist zu verurteilen.

Laubau, 15. August. Das ist ein Geschäft. Was an Landgütern verdient wird, geht aus einer Notiz hervor, die das „Laub. Tageblatt“ veröffentlicht... Die Ueberhebung der Engländer ist zu verurteilen.

Die Ueberhebung der Engländer ist zu verurteilen... Die Ueberhebung der Engländer ist zu verurteilen.

Die Ueberhebung der Engländer ist zu verurteilen... Die Ueberhebung der Engländer ist zu verurteilen.

Die Ueberhebung der Engländer ist zu verurteilen... Die Ueberhebung der Engländer ist zu verurteilen.

Die Ueberhebung der Engländer ist zu verurteilen... Die Ueberhebung der Engländer ist zu verurteilen.

Die Ueberhebung der Engländer ist zu verurteilen... Die Ueberhebung der Engländer ist zu verurteilen.

## Briefkasten.

Die Ueberhebung der Engländer ist zu verurteilen... Die Ueberhebung der Engländer ist zu verurteilen.

## Familiennachrichten.

Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands. Am 11. August 1917 starb unser langjähriger Mitglied Hermann Matthes. Ehrte seinem Andenken! Die Verwaltung.

Central-Verband der Holz- und Filzwarenarbeiter u. Arbeiterinnen Deutschlands, Ortsvereine, Breslau. Am 21. Juli starb der Heldentod unser Kollege Karl Ruhm. Ehrte seinem Andenken! Die Ortsverwaltung.

Schauspielhaus. Operettenbühne. Tel. 2343. „Sicherer Abend“ am 17. August. „Der Bräutigam“ am 18. August.

Dieblich Theater. Heute planmäßig 7 1/2 Uhr auf Zylinder des Gesanges. Max Marx.

Zeltgarten. Ab 16. August: Vollständig neuer Sensations-Spielplan. 3 Jährige eigenartige miltische Verwechslungsspiele. Comrad und Lissy. Fred Unverzagt. Agostor Rettory's Todesfahrt. Erna Schreih. 3 Fredy's. Molly Polly. Oskar Niediger. Zeltgarten-Lichtspiele.

Circus Strassburger. Breslau. Täglich! 7 1/2 Uhr. Das große Programm! Ab 16. August gänzlich neues Riesenprogramm.

Viktoria-Theater. Täglich 8 Uhr. „Die lustige Witwe“. Dominikaner!! Ab heute und folgende Tage: Großer Kontrastwettbewerb zwischen Herrn Paul u. Herrn Thilo. Ringkampf. Arbeiter-Frauen bezieht Euch bei Einkäufen auf die „Volkswacht“.

Deutscher Kaiser Theater-M.M. Variete. Heute 4000. Donnerstag, den 16. August. Große Eröffnungsvorstellung in M.M. Arbeiter-Frauen bezieht Euch bei Einkäufen auf die „Volkswacht“.

Trauerhüte. Trauerschleier. Trauerflore. M. Tichauer. Renschestraße Nr. 47/49, parterre und 1. Etage.